

# DIE KLOSTERKIRCHE

## EV. KIRCHENGEMEINDE BÜTZOW



**Wir freuen uns über Ihren Besuch in einem unserer nächsten Gottesdienste und Veranstaltungen.**

**Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bützow**  
im Bereich Bützow – Baumgarten – Tarnow  
Kirchenstraße 4, 18246 Bützow, 038461 2888  
[www.kirche-buetzow.de](http://www.kirche-buetzow.de)

**Wir danken Ihnen für Ihre Spende zum Erhalt der Rühner Klosterkirche!**

**IBAN DE44 5206 0410 0605 3300 41**  
**Verwendungszweck** Kirche Rühn



## HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSERER RÜHNER KLOSTERKIRCHE!

Die Klosterkirche gehört neben der Stiftskirche in Bützow und der Kirche in Tarnow zu den größten der 13 Kirchen und Kapellen in unserer Kirchengemeinde.

Wir nutzen sie heute vor allem für Fest-Gottesdienste und Konzerte (z.B. Mecklenburger Festspiele), bei denen hier bis zu 400 Menschen Platz finden.

## DER KIRCHENBAU

Wir betreten die Kirche durch ein mit schlichten Schmuckelementen ausgestattetes Portal. Es wurde um 1300 nachträglich als Bischofspforte eingebaut.

Der einfach langgestreckte Hallenraum der Kirche wurde eigens für die klösterlichen Gottesdienste und Stundengebete der Ordensfrauen konzipiert.

Ursprünglich erhellten zehn Dreifaltigkeits-Fenster den Kirchraum. Nach Umbauarbeiten im 16. Jahrhundert sind nur noch vier dieser Fenster erhalten. Das Ostfenster wurde vergrößert. Vom Hauptschiff aus gelangen wir auf der rechten Seite in den 2009 sanierten Nordkreuzgang. Er dient heute als Versammlungs- und Ausstellungsraum. Gegenüber auf der Nordseite befindet sich eine um 1400 erbaute Sakristei.

## DIE KUNSTSCHÄTZE

### GRABPLATTEN

Eine Reihe von Grabplatten aus dem 14. bis 18. Jahrhundert sind dem Adel, dem Klerus und den Stiftsdamen zuzuordnen. Sie wurden hier begraben. Die Platten wurden um 1900 vom Fußboden an die Wand verlagert.

### KRUZIFIX

Der hölzerne Christus am Kreuz von 1500 fungierte im Mittelalter als Triumphkreuz im oberen Teil des Altarraumes. Er hängt jetzt an der Südseite.

### PRUNK-EPITAPH

Das barocke Prunkepitaph von 1680 ist der Regentin Herzogin Sophie Agnes gewidmet (1625 bis 1694).

### ALTAR

Das Bildwerk des Hauptaltars wurde 1578 von dem Herzogspaar Ulrich und Elisabeth gestiftet. Der niederländische Hofmaler Cornelius Crommeny schuf es als Triptychon. Im Mittelteil ist die Feier des Heiligen Abendmahles dargestellt.

### FÜRSTENEMPORE

Die an der Südseite befindliche Fürstenempore stammt aus dem Ende des 16. Jahrhunderts. Sie ist mit aufwendigen Schnitzereien und feinen Intarsien gestaltet. Anfang des 17. Jahrhunderts wurde der Empore das Wappen des Herzoges Ulrich von Dänemark aufgesetzt.

### ORGELEMPOREN

Die Orgel auf der Eingangsempore wurde 1890 von Friedrich Friese III mit einem Prospekt von Hofbaurat Gotthilf Ludwig Möckel erbaut. Sie löste eine Vorgängerorgel im Altarbereich ab. Diese befand sich auf der Empore mit dem herzoglichen Wappen, die von Herzogin Elisabeth errichtet wurde.

### WEITERE GEMÄLDE

Wandgemälde im Eingangsbereich zur Sakristei: **Jesus und die Jünger am See**, von Bertram von Voss, 1905

Im Altarraum: **Domina Ursula aus Ribnitz**, Kopie von 1586 (nach einem Original im Ribnitzer Klarissenkloster)

**Christus vor Pilatus**, Kopie Ende 17. Jahrhundert (nach einer Radierung von Rembrandt)

Im Kirchenschiff an der Nordwand: **Christus zeigt die Wundmale** - ostentatio vulnerum, Maler bislang unbekannt, 1618